

Plön / Laboe

18:19 Uhr / 10.12.2018

Floating Homes sollen Lücken schließen

Die Gemeinde Laboe befasst sich derzeit mit einem neuen touristischen Angebot und einem entsprechenden Bebauungsplan im Bereich des Jachthafens Baltic Bay. Dort möchte ein Investor schwimmende Ferienhäuser bauen. Sechs solcher sogenannten Floating Homes sollen entstehen.

Von Astrid Schmidt

Laboe. Wie Planer Joachim Heisel erläuterte, sei eine Durchmischung von Ferienhäusern und Booten vorgesehen. Die Mitglieder des Bauausschusses sprachen sich grundsätzlich für dieses Projekt aus. Details wie Zufahrten für die Be- und Entladung sowie die Abwasserentsorgung und Stellplätze sollen nun geklärt werden.

Baurechtlich keine Schiffe, sondern Gebäude

Die Gemeindevertreter in Laboe hatten sich bereits in der vergangenen Wahlperiode mit dem Thema befasst. Nun stellte Planer Joachim Heisel den Mitgliedern des Bauausschusses die vorläufige Planung vor. Er betonte, dass die Floating Homes baurechtlich keine Schiffe seien, sondern Gebäude. Dementsprechend sei auch ein Bebauungsplan mit seinen gesetzlich vorgeschriebenen Schritten notwendig, so Heisel. Hintergrund sei, dass im Jachthafen nicht mehr alle Liegeplätze ausgelastet werden können, so der Planer. Sechs solche Ferienhäuser seien vorgesehen. Wichtig sei es den Investoren, eine Durchmischung von Booten und Häusern zu erreichen. „So bleiben auch die Blickbeziehungen innerhalb des Hafens erhalten“, so Heisel. Das touristische Ziel sei es, den Gästen das ureigene Hafenflair zu bieten bei gleichzeitigem Komfort eines Hauses.